

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 400 223 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
24.03.2004 Patentblatt 2004/13

(51) Int Cl. 7: A61F 13/15

(21) Anmeldenummer: 03018577.1

(22) Anmeldetag: 18.08.2003

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(30) Priorität: 17.09.2002 DE 10243156

(71) Anmelder: Winkler + Dünnebier
Aktiengesellschaft
56564 Neuwied (DE)

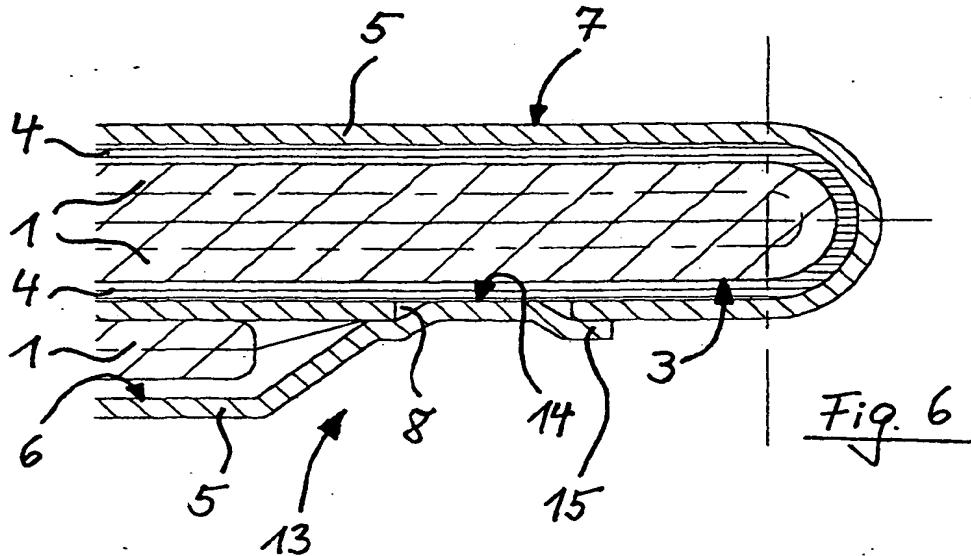
(72) Erfinder: Becker, Albert
56581 Ehlscheid (DE)

(74) Vertreter: Müller, Gerald Christian et al
Albert-Rosshaupter-Strasse 65
81369 München (DE)

(54) Verpacktes Hygieneprodukt zur Aufnahme von Körperflüssigkeiten und/oder -ausscheidungen und Verfahren zur Herstellung eines derartigen Produkts

(57) Es wird ein verpacktes Hygieneprodukt zur Aufnahme von Körperflüssigkeiten und/oder -ausscheidungen beschrieben, wobei das Hygieneprodukt eine dem Körper zugewandte Körperseite sowie eine von dem Körper abgewandte Wäscheseite aufweist und zum Verpacken zusammenleg- oder -rollbar ist, wobei sich an der Wäscheseite wenigstens teilweise ein Klebemittel befindet, und wobei ein Verpackungsmaterial vorhanden ist, welches eine dem Hygieneprodukt zugewandte Innenseite und eine von dem Hygieneprodukt abgewandte Außenseite aufweist, wobei die Wäscheseite des Hygienprodukts mit Hilfe des Klebemittels an

der Innenseite befestigt ist. Dieses Hygieneprodukt soll derart weitergebildet werden, dass einerseits der Fischmauleffekt vermieden wird sowie andererseits sowohl das verpackte Hygieneprodukt selbst billiger in seiner Herstellung wird als auch die Maschinen zur Herstellung der verpackten Hygieneprodukte vereinfacht werden. Zur Lösung dieser Aufgabe wird vorgeschlagen, in dem Verpackungsmaterial wenigstens einen Durchbruch vorzusehen, durch den hindurch ein Flächenbereich der Innenseite mit Hilfe eines Teils des Klebemittels an der Wäscheseite befestigbar ist, um das Hygieneprodukt in verpacktem Zustand zu halten.



EP 1 400 223 A1

Beschreibung**I. Anwendungsgebiet**

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein verpacktes Hygieneprodukt zur Aufnahme von Körperflüssigkeiten und/oder -ausscheidungen sowie ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Produktes. Unter Hygieneprodukt im Sinne der vorliegenden Erfindung sind insbesondere Slipeinlagen, Damenbinden, Windeln, Papiertaschentücher und ähnliche Produkte zu verstehen.

II. Technischer Hintergrund

[0002] Es ist bekannt, zusammengefaltete Damenbinden lediglich mit Hilfe der Seitenprägungen des die Damenbinde umgebenden Verpackungsmaterials in verpacktem Zustand zu halten. Dabei tritt häufig ein Fischmauleffekt auf, bei dem sich das Verpackungsmaterial entlang seiner außen liegenden Stirnseitenkante, welche zwischen den beiden Seitenprägungen verläuft, von demjenigen, unter ihr liegenden Bereich des Verpackungsmaterials, an welchem sie zunächst lose anliegt, aufgrund von Rückstellkräften des Verpackungsmaterials in unerwünschter Weise abhebt. Dadurch entsteht eine tunnelartige, seitlich von den Prägungen begrenzte Öffnung, die ihrem Aussehen nach einem Fischmaul ähnelt.

[0003] Eine verpackte Damenbinde, bei welcher der Fischmauleffekt im wesentlichen vermieden wird, ist beispielsweise aus Fig. 11 der US-A 6,234,229 bekannt. Diese zusammengelegte bzw. -gefaltete Damenbinde ist von einem Verpackungsmaterial umgeben, das von einem Klebebandstreifen (Tape) in geschlossenem Zustand gehalten wird. Alternativ zu dem Klebebandstreifen ist es auch bekannt, die einander überlappenden Endbereiche des Verpackungsmaterials mit Hilfe eines separaten Leimauftrages miteinander zu verkleben und dadurch den Fischmauleffekt zu vermeiden.

[0004] Die bekannten Endverschlüsse in Form des Klebebandstreifens oder des separaten Leimauftrages vermeiden zwar den Fischmauleffekt, bringen jedoch verschiedene Nachteile mit sich. Sie erfordern zusätzlichen Materialeinsatz, nämlich entweder den Klebebandstreifen (Tape) oder den separaten Leim. Letzteres schlägt sich nicht nur im Preis des verpackten Hygieneprodukts selbst nieder, sondern auch in dem Aufwand, der für Entwicklung und Herstellung der Maschinen zur Herstellung verpackter Hygieneprodukte getrieben werden muß. So benötigen die Maschinen zur Herstellung verpackter Hygieneprodukte mit den herkömmlichen Endverschlüssen entweder eine Station zum Aufbringen des Klebebandstreifens oder eine Station zum Aufbringen des separaten Leimes, jeweils verbunden mit zugehöriger Maschinenlogistik für die Zuführung sowie Vorratshaltung der Klebebandstreifen oder des zusätzlichen Leimes.

III. Darstellung der Erfindung**a) Technische Aufgabe**

5 **[0005]** Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein verpacktes Hygieneprodukt zur Aufnahme von Körperflüssigkeiten und/oder -ausscheidungen sowie ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Produktes zu schaffen, das einerseits den Fischmauleffekt vermeidet sowie andererseits sowohl das verpackte Hygieneprodukt selbst billiger in seiner Herstellung macht als auch die Maschinen zur Herstellung der verpackten Hygieneprodukte vereinfacht.

b) Lösung der Aufgabe

[0006] Diese Aufgabe wird mit einem verpackten Hygieneprodukt bzw. mit einem Verfahren zur Herstellung eines verpackten Hygieneprodukts mit den Merkmalen des Anspruchs 1 bzw. des Anspruchs 14 gelöst. Weitere Ausgestaltungen der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0007] Erfindungsgemäß wird ein verpacktes Hygieneprodukt zur Aufnahme von Körperflüssigkeiten und/oder -ausscheidungen vorzugsweise des menschlichen Körpers vorgeschlagen, welches eine dem menschlichen Körper zugewandte Körperseite sowie eine von dem menschlichen Körper abgewandte Wäscheseite aufweist und zum Verpacken zusammenleg- oder rollbar ist, wobei sich an der Wäscheseite wenigstens teilweise ein Klebemittel befindet, und welches ein Verpackungsmaterial, das eine dem Hygieneprodukt zugewandte Innenseite und eine von dem Hygieneprodukt abgewandte Außenseite aufweist, umfaßt, wobei die Wäscheseite des Hygieneprodukts mit Hilfe des Klebemittels an der Innenseite des Verpackungsmaterials befestigt ist. Dieses verpackte Hygieneprodukt ist erfindungsgemäß dadurch gekennzeichnet, dass das Verpackungsmaterial wenigstens einen Durchbruch aufweist, durch den hindurch ein Flächenbereich der Innenseite des Verpackungsmaterials mit Hilfe eines Teils des Klebemittels an der Wäscheseite des Hygieneprodukts lösbar befestigbar ist, um das Hygieneprodukt in verpacktem Zustand zu halten.

[0008] Bei dem erfindungsgemäßen, verpackten Hygieneprodukt ist die Innenseite des Verpackungsmaterials, bei dem es sich vorzugsweise um eine dünne, flexible Verpackungsfolie handelt, mit Hilfe des Klebemittels lösbar an der Wäscheseite des Hygieneprodukts befestigt. Für den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Hygieneprodukts kann das Verpackungsmaterial somit einfach von Hand von der Wäscheseite des Hygieneprodukts abgezogen werden. Die Befestigung des Hygieneprodukts an dem Verpackungsmaterial erfolgt mit Hilfe eines flächigen Leimauftrags vorzugsweise auf der Wäscheseite des Hygieneprodukts. Dieser flächige Leimauftrag kann in einem einzigen, zusammenhängenden Flächenbereich der Wäscheseite angeordnet

sein oder mehrere, nicht miteinander zusammenhängende Leimauftragsflächen umfassen.

[0009] Das Zusammenlegen des Hygieneprodukts zum verpackten Hygieneprodukt erfolgt erfindungsgemäß vorzugsweise durch Zusammenfalten. Die Erfindung kann insbesondere Anwendung bei den sogenannten "Quick-Wrap"-Produkten finden, bei denen es sich beispielsweise um dreigefaltete Slip einlagen oder Binden handelt. Dreigefaltet in diesem Sinne bedeutet, dass insgesamt zwei Faltlinien vorhanden sind, d.h. insgesamt zwei Faltungen zum Verpacken des Hygieneprodukts durchgeführt werden, und die beiden Faltlinien das Hygieneprodukt in insgesamt drei Bereiche unterteilen. Alternativ zum Zusammenfalten ist die vorliegende Erfindung jedoch auch anwendbar, wenn das Hygieneprodukt zum Verpacken zusammengerollt oder anderweitig in seiner abgewickelten Grundfläche verkleinert wird.

[0010] Bei dem erfindungsgemäßen, verpackten Hygieneprodukt gibt es an der Innenseite des Verpackungsmaterials einen Bereich, der von der Wäscheseite des Hygieneprodukts überdeckt wird. Dieser Bereich wird im folgenden Überdeckungsbereich genannt. Da maximal über die gesamte Wäscheseite des Hygieneprodukts das Klebemittel aufgetragen wird, kann der entsprechende Klebemittelflächenbereich maximal die Größe der Fläche des Überdeckungsbereichs erreichen. Der erfindungsgemäße, wenigstens eine Durchbruch ist in dem Verpackungsmaterial derart angeordnet, dass er in dem Überdeckungsbereich der Innenseite zu liegen kommt. Dabei ist Größe und Geometrie des Durchbruchs so zu wählen, dass derjenige Bereich der Wäscheseite, der durch den Durchbruch hindurch zugänglich ist, zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig, mit Klebemittel benetzt ist. Dies gewährleistet, dass nach dem Zusammenlegen bzw. -falten des mit dem Verpackungsmaterial verbundenen Hygieneprodukts ein begrenzter Flächenbereich der Innenseite des Verpackungsmaterials mit mit dem Klebemittel benetzten Bereich der Wäscheseite, der durch den Durchbruch hindurch zugänglich ist, lösbar verklebt werden kann, um das Verpackungsmaterial geschlossen bzw. das Hygieneprodukt insgesamt in verpacktem Zustand zu halten. Dabei befindet sich derjenige Flächenbereich der Innenseite, der mit der Wäscheseite des Hygieneprodukts verklebt wird, außerhalb des Überdeckungsbereichs.

[0011] Da bei der herkömmlichen Herstellung verpackter Hygieneprodukte der in Rede stehenden Art ohnehin ein Klebemittel auf die Wäscheseite des Hygieneprodukts aufgetragen wird, um dort das Verpackungsmaterial zu befestigen, nutzt somit die vorliegende Erfindung in vorteilhafter Weise das ohnehin aufzutragende Klebemittel, um die Verpackung des Hygieneprodukts in geschlossenem Zustand zu halten. Zusätzliche Maßnahmen, wie etwa ein Klebebandstreifen (Tape) oder eine separat vorzusehende Zusatzleimung sind erfindungsgemäß daher nicht erforderlich.

[0012] Der Durchbruch in dem Verpackungsmaterial kann je nach Anwendungsfall eine Vielzahl von Geometrien aufweisen. Denkbar sind beispielsweise längliche Formen. Weist das nicht zusammengelegte Hygiene-

5 produkt selbst auch eine längliche Form auf, so kann die Längsachse des länglichen Durchbruchs im Wesentlichen quer oder parallel zu der Längsachse des Hygieneprodukts verlaufen. Es ist auch denkbar, dass sich der erfindungsgemäße Durchbruch über die gesamte oder nahezu die gesamte Breite des Hygieneprodukts erstreckt.

[0013] Darüber hinaus können auch mehrere Durchbrüche vorgesehen werden, beispielsweise in Form zweier oder mehrerer im Wesentlichen parallel zueinander verlaufender Streifendurchbrüche. Auch Durchbrüche in der Art einer Perforierung, die geradlinig oder entlang einer gekrümmten Kurve verlaufend angeordnet sind, können vorgesehen werden. Im Hinblick auf die Geometrien des Durchbruchs bzw. der Durchbrüche

15 sind insbesondere Rechteckformen, Quadratformen, Kreisformen, Ellipsenformen oder ähnliche Geometrien denkbar. Die Durchbrüche können bei Bedarf sowie bei transparentem Verpackungsmaterial auch in Form einer für den Benutzer durch das Verpackungsmaterial hindurchlesbaren Gebrauchsinformation angeordnet bzw. einperforiert werden, wie beispielsweise in Form des Schriftzuges "HIER ABZIEHEN".

[0014] Bei dem Klebemittel handelt es sich vorzugsweise um Adhäsivleim, der durch Kontakt- oder Sprüh-

30 auftrag Anwendung findet. Der Sprühaufrag bringt gegenüber dem Kontaktaufrag bei solchen Hygieneprodukten einen Vorteil mit sich, die keine konstante Dicke aufweisen, wie beispielsweise Damenbinden. Bei Sprühaufrag verteilt sich der Leim aufgrund seiner ge-

35 ringeren Viskosität in verhältnismäßig kurzen Zeiträumen gleichmäßig über die Leimauftragsfläche. Dies ist bei Kontaktaufrag nicht immer der Fall. Als Klebemittel könnten auch Teile der Innenseite des Verpackungsmaterials und/oder der Wäscheseite des Hygieneprodukts

40 selbst dienen. Beispielsweise ist eine Ultraschallverschweißung der Innenseite des Verpackungsmaterials mit der Wäscheseite des Hygieneprodukts denkbar. Dabei ist lediglich zu gewährleisten, dass das Verpackungsmaterial von Hand sowie ohne Beschädigung des

45 Hygieneprodukts von Letzterem abziehbar ist.

[0015] Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren zur Herstellung eines verpackten Hygieneprodukts werden zunächst das Hygieneprodukt selbst sowie das vor-

50 zugsweise zugeschnittene Verpackungsmaterial bereitgestellt. Dann werden die Wäscheseite des Hygieneprodukts und die Innenseite des Verpackungsmaterials mit Hilfe des Klebemittels lösbar miteinander verbunden. Vorzugsweise vor dem Befestigen der Wäscheseite des Hygieneprodukts an der Innenseite des Verpackungsmaterials erfolgt das Einbringen, vorzugsweise Ausschneiden, des Durchbruchs in das Verpackungs-

55 material. Das Zusammenlegen, -falten oder -rollen des Hygieneprodukts samt daran befestigtem Verpak-

kungsmaterial endet schließlich damit, dass durch den Durchbruch hindurch ein Flächenbereich der Innenseite des Verpackungsmaterials an der Wäscheseite des Hygieneprodukts befestigt wird.

c) Ausführungsbeispiel

[0016] Nachfolgend wird eine Ausführungsform der vorliegenden Erfindung beispielhaft anhand einer dreigefalteten Slipeinlage mit erfindungsgemäßem Endverschluß ohne Zusatzleimung oder Klebebandstreifen (Tape) beschrieben. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Ansicht auf die Außenseite des Verpackungsmaterials;
- Fig. 2 eine Aufsicht auf die Wäscheseite der Slipeinlage;
- Fig. 3 eine Schnittansicht gemäß Schnitt A-A in Fig. 4;
- Fig. 4 eine Ansicht auf die mit dem Verpackungsmaterial verbundene Slipeinlage in nicht zusammengefaltetem Zustand;
- Fig. 5A - 5C verschiedene Momentanzustände, welche die mit dem Verpackungsmaterial verbundene Slipeinlage während des Zusammenfaltens zeigen;
- Fig. 6 das vergrößerte Detail D gemäß Fig. 7;
- Fig. 7 eine Schnittansicht gemäß Schnitt B-B in Fig. 8; und
- Fig. 8 eine Ansicht auf die fertige, verpackte Slipeinlage gemäß Fig. 5C von oben.

[0017] Fig. 1 zeigt eine Ansicht der Außenseite 7 des rechteckförmig zugeschnittenen Verpackungsmaterials 5, bei dem es sich vorzugsweise um eine flexible bzw. elastische Verpackungsfolie aus PE (Polyethylen) oder PP (Polypropylen) geringer Dicke handelt. Übliche Dicken der flexiblen Folie liegen im Bereich von einigen 10 µm. Wie zu erkennen ist, weist die Verpackungsfolie 5 einen länglichen, rechteckförmigen Durchbruch 8 mit einer Längsachse 9 auf. Fig. 2 zeigt eine Ansicht der Wäscheseite 3 einer an sich bekannten Slipeinlage 1 mit abgerundeten Enden. Ein rechteckförmiger Flächenbereich der Wäscheseite 3, der mit einer Kreuzschraffur gekennzeichnet ist, ist durchgängig flächig mit einem Klebemittel 4 benetzt. Bei Bedarf können auch mehrere, nicht zusammenhängende Flächenbereiche der Wäscheseite 3 benetzt werden. Senkrecht zu ihrer Längsachse 10 weist die Slipeinlage 1 die Breite B auf.

[0018] Die Fig. 3 und 4 zeigen die mit der Verpackungsfolie 5 verbundene Slipeinlage 1, wobei die Sli-

peinlage 1 in der Ansicht gemäß Fig. 4 in gestrichelten Linien dargestellt ist, da sie sich unterhalb der Verpackungsfolie 5 befindet. Ebenso in gestrichelten Linien ist in Fig. 4 die rechteckförmige Auftragsfläche des Klebemittels 4 gekennzeichnet. Durch den rechteckförmigen Durchbruch 8 hindurch ist ein Teil des Klebemittels 4 in der Blickrichtung der Fig. 4 zugänglich. Die einen Teil der Innenseite 6 der Verpackungsfolie 5 mit einem Teil der Wäscheseite 3 der Slipeinlage 1 verbindende Klebemittelschicht 4 ist insbesondere in der Schnittansicht gemäß Fig. 3 dargestellt. Die mit dem Körper der Benutzerin in Berührung kommende Körperseite 2 der Slipeinlage 1 ist in Fig. 3 ebenso gekennzeichnet. Die Innenseite 6 der Verpackungsfolie 5 ist der Slipeinlage 1 zugewandt während ihr die Außenseite 7 der Verpackungsfolie 5 abgewandt ist. Fig. 4 macht deutlich, dass der Durchbruch 8 innerhalb des Überdeckungsbereiches liegt, in welchem die Slipeinlage 1 die Innenseite 6 der Verpackungsfolie 5 bedeckt.

[0019] Die Fig. 5A bis 5C zeigen den Vorgang des Zusammenfaltens der in den Fig. 3 und 4 gezeigten Einheit aus Verpackungsfolie 5, Klebemittelschicht 4 und Slipeinlage 1. Wie in Fig. 5A dargestellt, erfolgt zunächst eine erste Faltung um die erste Faltlinie 11. Dabei werden die zwei benachbarten Bereiche der Körperseite 2 der Slipeinlage 1 aneinandergelegt, wie in dem diesbezüglichen Endzustand zu erkennen ist, den Fig. 5B zeigt. Der Durchbruch 8 in der Verpackungsfolie 5 weist einen gewissen Abstand von der ersten Faltlinie 11 auf und wird zusammen mit dem zugehörigen Bereich der Verpackungsfolie 5 um 180° aus der Zeichenebene der Fig. 4 heraus und wieder in diese hineingefaltet. Anschließend erfolgt eine zweite Faltung ebenso um 180° um die zweite Faltlinie 12. Dabei wird der in Fig. 5A linke untere Bereich der Slipeinlage 1 mit seiner Körperseite 2 auf die Außenseite 7 desjenigen Teils der Verpackungsfolie 5 gelegt, der im Rahmen der ersten Faltung um die erste Faltlinie 11 umgefaltet wurde. Der Endzustand der zweiten Faltung ist in Fig. 5C dargestellt.

[0020] Die Fig. 6, 7 und 8 zeigen die fertig verpackte Slipeinlage 1, die in Fig. 8 in gestrichelten Linien dargestellt ist. Fig. 6 zeigt das vergrößerte Detail D gemäß Fig. 7. Wie deutlich im unteren Teil der Fig. 6 zu sehen ist, ragt das eine Ende 13 der Verpackungsfolie 5 über das zugehörige Ende der Slipeinlage 1 hinaus. Dadurch ist es möglich, dass ein Flächenbereich 14 der Innenseite 6 des hinausragenden Endes 13 der Verpackungsfolie 5 durch den Durchbruch 8 hindurch mit der Wäscheseite 3 der Slipeinlage 1 verklebt wird. Wie insbesondere in Fig. 6 zu erkennen, erfolgt dieses Verkleben mit Hilfe desjenigen Teils der Klebemittelschicht 4, die durch den Durchbruch 8 hindurch zugänglich ist. Da die Klebemittelschicht 4 die Verpackungsfolie 5 lösbar mit der Slipeinlage 1 verbindet, ist es auch ohne Weiteres möglich, den Flächenbereich 14 des Endes 13 der Verpackungsfolie 5 zum Entnehmen der Slipeinlage 1 aus der Verpackungsfolie 5 von der Wäscheseite 3 zu lösen. Hierzu braucht lediglich der vorzugsweise auf der Au-

Benseite 7 der Verpackungsfolie 5 aufliegende Endbereich 15 des Endes 13 der Verpackungsfolie 5 von Hand ergriffen und gezogen zu werden. Die Kante des Endbereichs 15 ist auch in Fig. 8 zu erkennen, wo sie als von oben nach unten verlaufende, gestrichelte Linie dargestellt ist.

[0021] Die beschriebene Ausführungsform zeigt deutlich, dass die vorliegende Erfindung in vorteilhafter Weise von der ohnehin auf die Wäscheseite 3 aufzutragenden Klebemittelschicht 4 Gebrauch macht. Der erfundungsgemäß vorgesehene Durchbruch 8 ermöglicht in einfacher Weise die Befestigung des Flächenbereichs 14 der Innenseite 6 der Verpackungsfolie 5 an der Wäscheseite 3 der Slipeinlage 1 und somit das sichere Verpacken der Slipeinlage 1. Darüber hinaus wird die Slipeinlage 1 hygienisch versiegelt von der Verpackungsfolie 5 umgeben.

Patentansprüche

1. Verpacktes Hygieneprodukt zur Aufnahme von Körperflüssigkeiten und/oder -ausscheidungen umfassend

- das Hygieneprodukt (1), welches eine dem Körper zugewandte Körperseite (2) sowie eine von dem Körper abgewandte Wäscheseite (3) aufweist und zum Verpacken zusammenleg- oder -rollbar ist, wobei sich an der Wäscheseite (3) wenigstens teilweise ein Klebemittel (4) befindet, und
- ein Verpackungsmaterial (5), welches eine dem Hygieneprodukt (1) zugewandte Innenseite (6) und eine von dem Hygieneprodukt (1) abgewandte Außenseite (7) aufweist, wobei die Wäscheseite (3) des Hygieneprodukts (1) mit Hilfe des Klebemittels (4) an der Innenseite (6) befestigt ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

das Verpackungsmaterial (5) wenigstens einen Durchbruch (8) aufweist, durch den hindurch ein Flächenbereich (14) der Innenseite (6) mit Hilfe eines Teils des Klebemittels (4) an der Wäscheseite (3) befestigbar ist, um das Hygieneprodukt (1) in verpacktem Zustand zu halten.

2. Verpacktes Hygieneprodukt nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Durchbruch (8) eine längliche Form aufweist.

3. Verpacktes Hygieneprodukt nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Hygieneprodukt (1) eine längliche Form aufweist und sich die Längsachse (9) des Durchbruchs (8) im Wesentlichen quer zu der Längsachse (10) des Hygieneprodukts (1) erstreckt.

4. Verpacktes Hygieneprodukt nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Hygieneprodukt (1) eine längliche Form aufweist und sich die Längsachse (9) des Durchbruchs (8) im Wesentlichen parallel zu der Längsachse (10) des Hygieneprodukts (1) erstreckt.

5. Verpacktes Hygieneprodukt nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich der Durchbruch (8) über die gesamte Breite (B) des Hygieneprodukts (1) oder des zusammengenlegten Hygieneprodukts (1) erstreckt.

10 6. Verpacktes Hygieneprodukt nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mehrere Durchbrüche (8) vorgesehen sind.

15 7. Verpacktes Hygieneprodukt nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Durchbrüche (8) in der Art einer Perforierung in einer geraden Linie oder in einer gekrümmten Kurve angeordnet sind.

20 8. Verpacktes Hygieneprodukt nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Klebemittel (4) mittels Kontaktauftrag aufbringbarer Adhäsivleim ist.

25 9. Verpacktes Hygieneprodukt nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Klebemittel (4) mittels Sprühauftag aufbringbarer Adhäsivleimleim ist.

30 10. Verfahren zur Herstellung eines verpackten Hygieneprodukts (1) zur Aufnahme von Körperflüssigkeiten und/oder -ausscheidungen umfassend die folgenden Schritte:

35 - Bereitstellen des Hygieneprodukts (1) mit einer dem Körper zugewandten Körperseite (2) sowie einer von dem Körper abgewandten Wäscheseite (3), und

40 - Bereitstellen eines Verpackungsmaterials (5) mit einer Innenseite (6) und einer Außenseite (7),

45 - wobei die Wäscheseite (3) des Hygieneprodukts (1) mit Hilfe eines Klebemittels (4) an der Innenseite (6) des Verpackungsmaterials (5) befestigt und das Hygieneprodukt (1) zusammen mit dem Verpackungsmaterial (5) zusammengelegt oder -gerollt wird,

50 - **dadurch gekennzeichnet, dass** in das Verpackungsmaterial (5) wenigstens ein

Durchbruch (8) eingebracht wird und durch den Durchbruch (8) hindurch ein Flächenbereich (14) der Innenseite (6) mit Hilfe eines Teils des Klebemittels (4) an der Wäscheseite (3) befestigt wird, um das Hygieneprodukt (1) in verpacktem Zustand zu halten.

11. Verfahren nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Einbringen des wenigstens einen Durchbruchs 10
(8) vor dem Befestigen der Wäscheseite (3) an der Innenseite (6) erfolgt.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

6

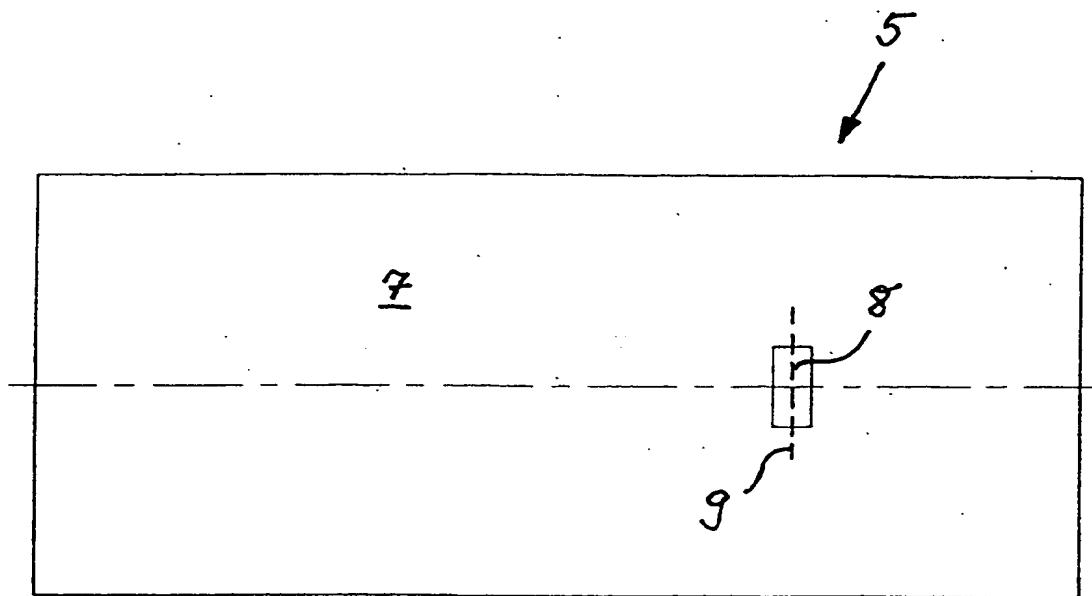


Fig. 1

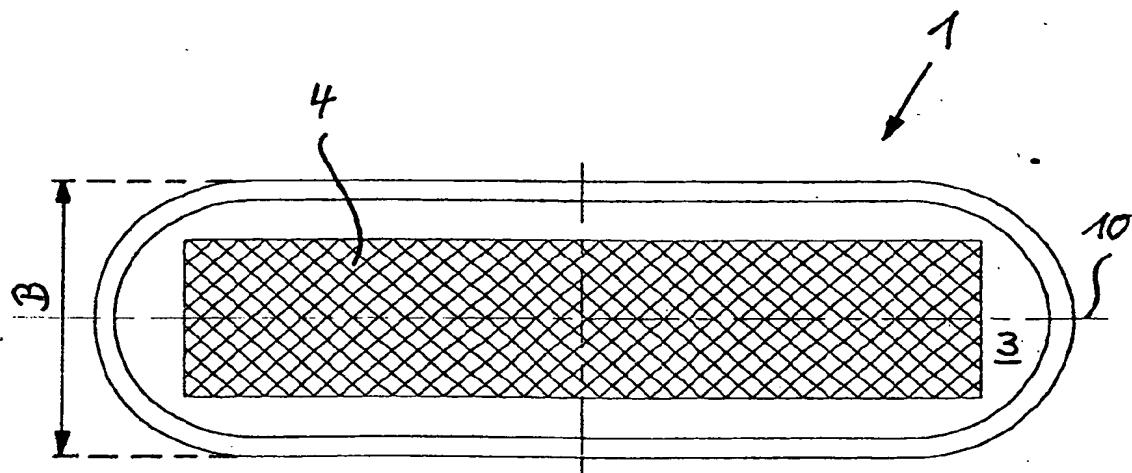
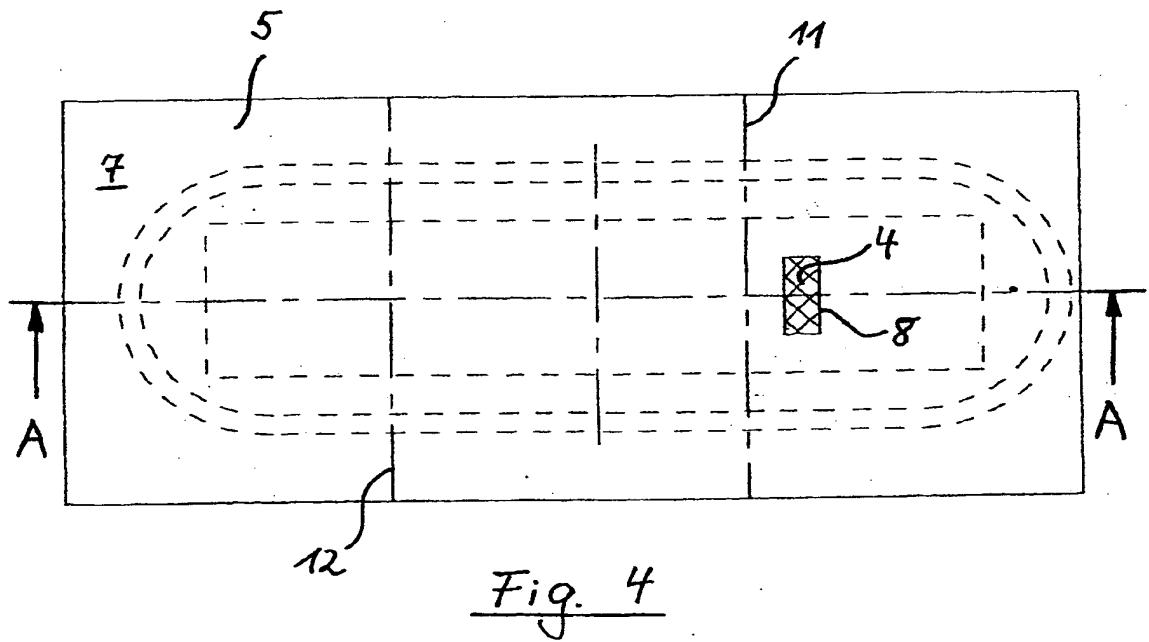
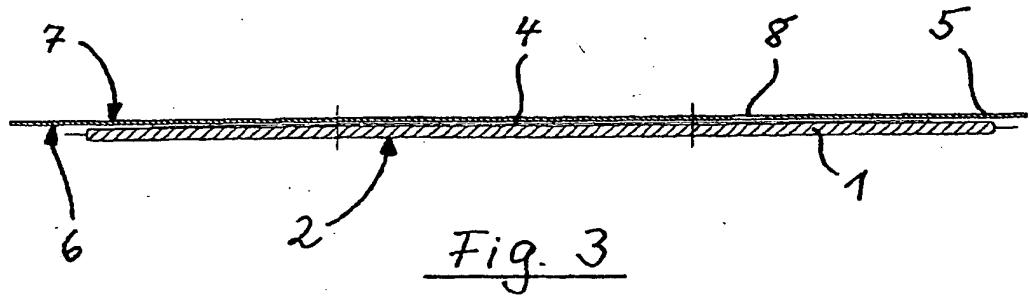


Fig. 2



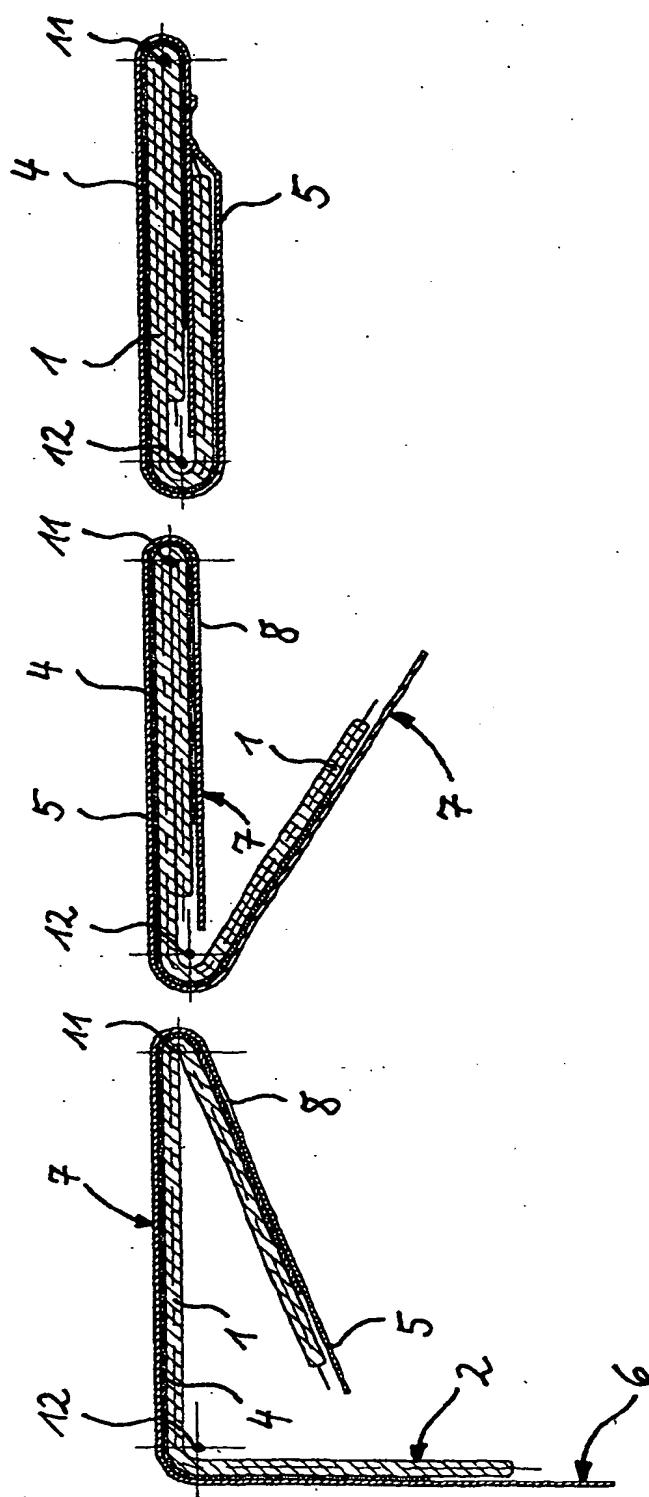
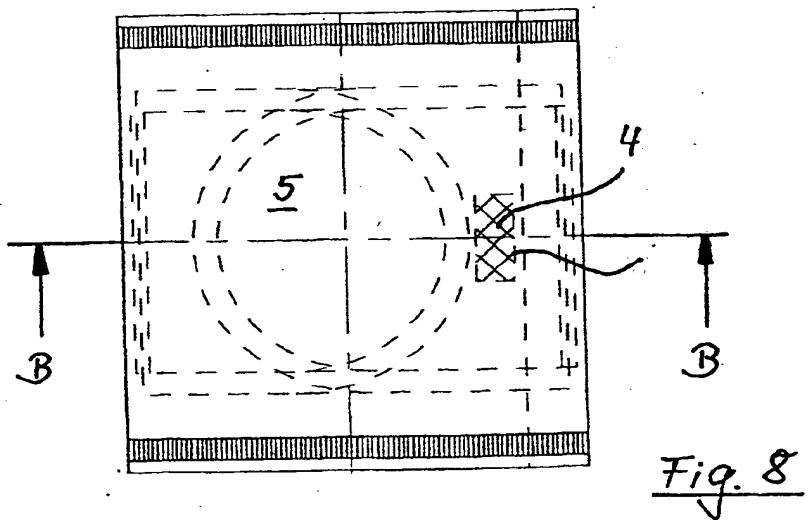
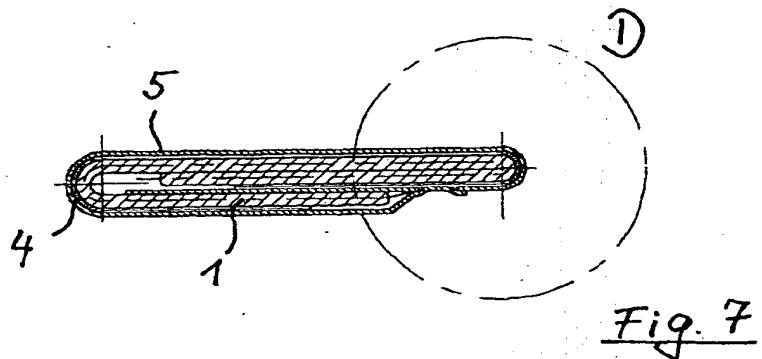
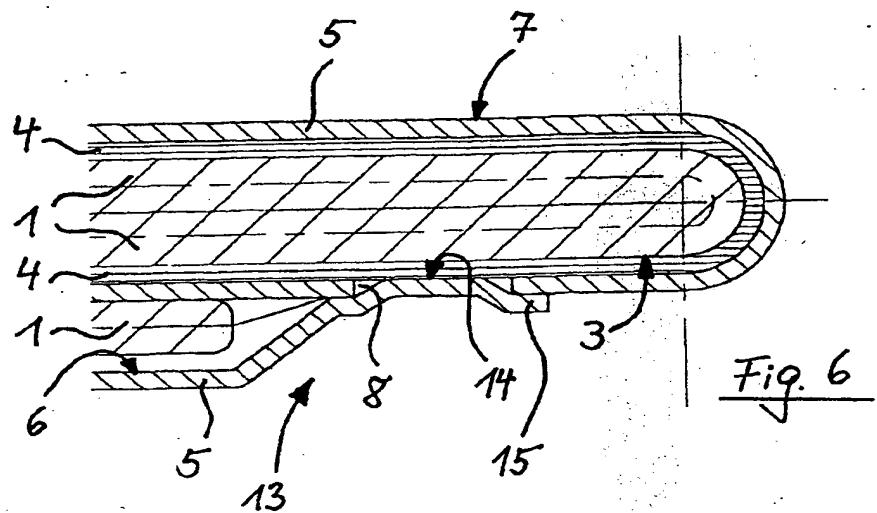


Fig. 5C

Fig. 5B

Fig. 5A





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 03 01 8577

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
D,A	US 6 234 229 B1 (TABUCHI KUNIHIRO) 22. Mai 2001 (2001-05-22) * das ganze Dokument * ---	1-11	A61F13/15
A	DE 199 03 285 A (HARTMANN PAUL AG) 3. August 2000 (2000-08-03) * Abbildung 3 * * Spalte 4, Zeile 2 - Zeile 6 * * Spalte 4, Zeile 43 - Spalte 5, Zeile 18 *	1-11	
A	WO 96 20668 A (JOHANSSON KERSTIN ;HANSSON ROY (SE); MOELNLYCKE AB (SE)) 11. Juli 1996 (1996-07-11) * Abbildungen 1-3 * * Seite 4, Zeile 8 - Zeile 18 * * Seite 5, Zeile 5 - Zeile 6 *	1-9	
A	EP 1 157 680 A (FAMECCANICA DATA S P A) 28. November 2001 (2001-11-28) * das ganze Dokument *	1-11	
A	US 5 484 636 A (CHANG JOHN A ET AL) 16. Januar 1996 (1996-01-16) * das ganze Dokument *	1-9	A61F
A	EP 0 798 229 A (4 P FOLIE FORCHHEIM GMBH) 1. Oktober 1997 (1997-10-01) * das ganze Dokument *	1-9	
A	US 6 293 932 B1 (LARSEN JANET JESSIE ET AL) 25. September 2001 (2001-09-25) * das ganze Dokument *	1-9	
A	EP 1 043 004 A (JOHNSON & JOHNSON IND COM) 11. Oktober 2000 (2000-10-11) * das ganze Dokument *	1-9	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
MÜNCHEN	15. Januar 2004	Settele, U	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	E : Alters Patendokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist		
A : technologischer Hintergrund	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument		
O : nichtschriftliche Offenbarung	L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument		
P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument		

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 03 01 8577

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben...
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Orientierung und erfolgen ohne Gewähr.

15-01-2004

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6234229	B1	22-05-2001	JP	2994345 B2	27-12-1999
			JP	2000051267 A	22-02-2000
			CN	1243691 A	09-02-2000
			KR	2000016826 A	25-03-2000
DE 19903285	A	03-08-2000	DE	19903285 A1	03-08-2000
			AT	230965 T	15-02-2003
			AU	1655700 A	18-08-2000
			CZ	20012731 A3	12-12-2001
			DE	59904069 D1	20-02-2003
			WO	0044325 A1	03-08-2000
			EP	1158944 A1	05-12-2001
			JP	2002535083 T	22-10-2002
			PL	349396 A1	15-07-2002
			US	6669676 B1	30-12-2003
WO 9620668	A	11-07-1996	AU	4361396 A	24-07-1996
			SE	9404520 A	01-07-1996
			WO	9620668 A1	11-07-1996
EP 1157680	A	28-11-2001	IT	T020000465 A1	23-11-2001
			EP	1157680 A1	28-11-2001
US 5484636	A	16-01-1996	AT	148335 T	15-02-1997
			AU	671429 B2	29-08-1996
			AU	3127593 A	15-06-1993
			BR	9206764 A	24-10-1995
			CA	2122241 A1	07-05-1993
			DE	69217242 D1	13-03-1997
			DK	612234 T3	01-04-1997
			EP	0612234 A1	31-08-1994
			ES	2097371 T3	01-04-1997
			FI	942243 A	13-05-1994
			GR	3022507 T3	31-05-1997
			HK	1006533 A1	05-03-1999
			JP	7500997 T	02-02-1995
			MX	9206594 A1	31-05-1994
			NO	941767 A	06-06-1994
			NZ	245118 A	27-02-1996
			PT	8642 U	30-09-1993
			PT	101796 A ,B	30-08-1996
			WO	9309743 A1	27-05-1993
			US	5569230 A	29-10-1996
			AT	113195 T	15-11-1994
			AU	661459 B2	27-07-1995
			AU	7907491 A	31-12-1991

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 03 01 8577

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendifikamente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Orientierung und erfolgen ohne Gewähr.

15-01-2004

Im Recherchenbericht angeführtes Patendifikument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5484636	A			BR 9106528 A CA 2082926 A1 CN 1059695 A ,B CS 9101686 A3 DE 69104834 D1 DK 532649 T3 EG 19258 A EP 0532649 A1 ES 2062802 T3 FI 925525 A HK 1006144 A1 HU 67201 A2 IE 911902 A1 JP 3100630 B2 JP 5507427 T KR 9512184 B1 NZ 238380 A PL 167333 B1 PT 97851 A ,B RU 2088192 C1 TR 28691 A WO 9118574 A1 US 5569228 A	25-05-1993 06-12-1991 25-03-1992 15-01-1992 01-12-1994 28-11-1994 29-09-1994 24-03-1993 16-12-1994 04-12-1992 12-02-1999 28-02-1995 18-12-1991 16-10-2000 28-10-1993 14-10-1995 24-02-1995 31-08-1995 31-03-1992 27-08-1997 16-01-1997 12-12-1991 29-10-1996
EP 0798229	A	01-10-1997	DE EP	19611665 C1 0798229 A1	23-10-1997 01-10-1997
US 6293932	B1	25-09-2001	AU WO	3481099 A 9952485 A1	01-11-1999 21-10-1999
EP 1043004	A	11-10-2000	BR CA CN EP JP US US ZA	9901047 A 2303743 A1 1272358 A 1043004 A2 2000325393 A 2003069556 A1 6616643 B1 200001748 A	17-10-2000 07-10-2000 08-11-2000 11-10-2000 28-11-2000 10-04-2003 09-09-2003 08-10-2001

EPO FORM P-081

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

THIS PAGE BLANK (USPTO)